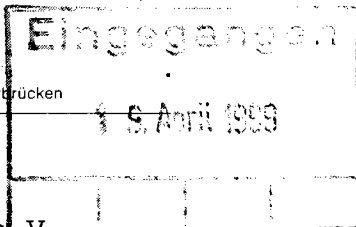


R 3274

Verteiler no

Rechtsanwälte

Klaus Adam · Per Mazurek · Bernhard Dahm



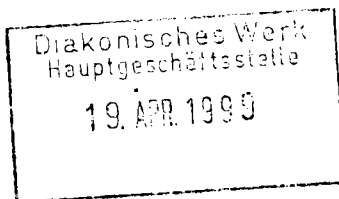
Rechtsanwälte · Rathausplatz 5 · 66111 Saarbrücken

Rathausplatz 5 16.04.99
 66111 Saarbrücken Da/Lo
 Telefon (0681) 39179 2960
 Telefax (0681) 3977 51

An das
 Diakonische Werk EKD e.V.
 z.Hd. Herrn Raith
 Stafflenbergstraße 20

70184 Stuttgart

Gerichtsfach 124
 Postgiroamt Saarbrücken
 (BLZ 590 100 66)
 Konto-Nr. 94830-668
 Sparkasse Saarbrücken
 (BLZ 590 501 01)
 Konto-Nr. 98 731



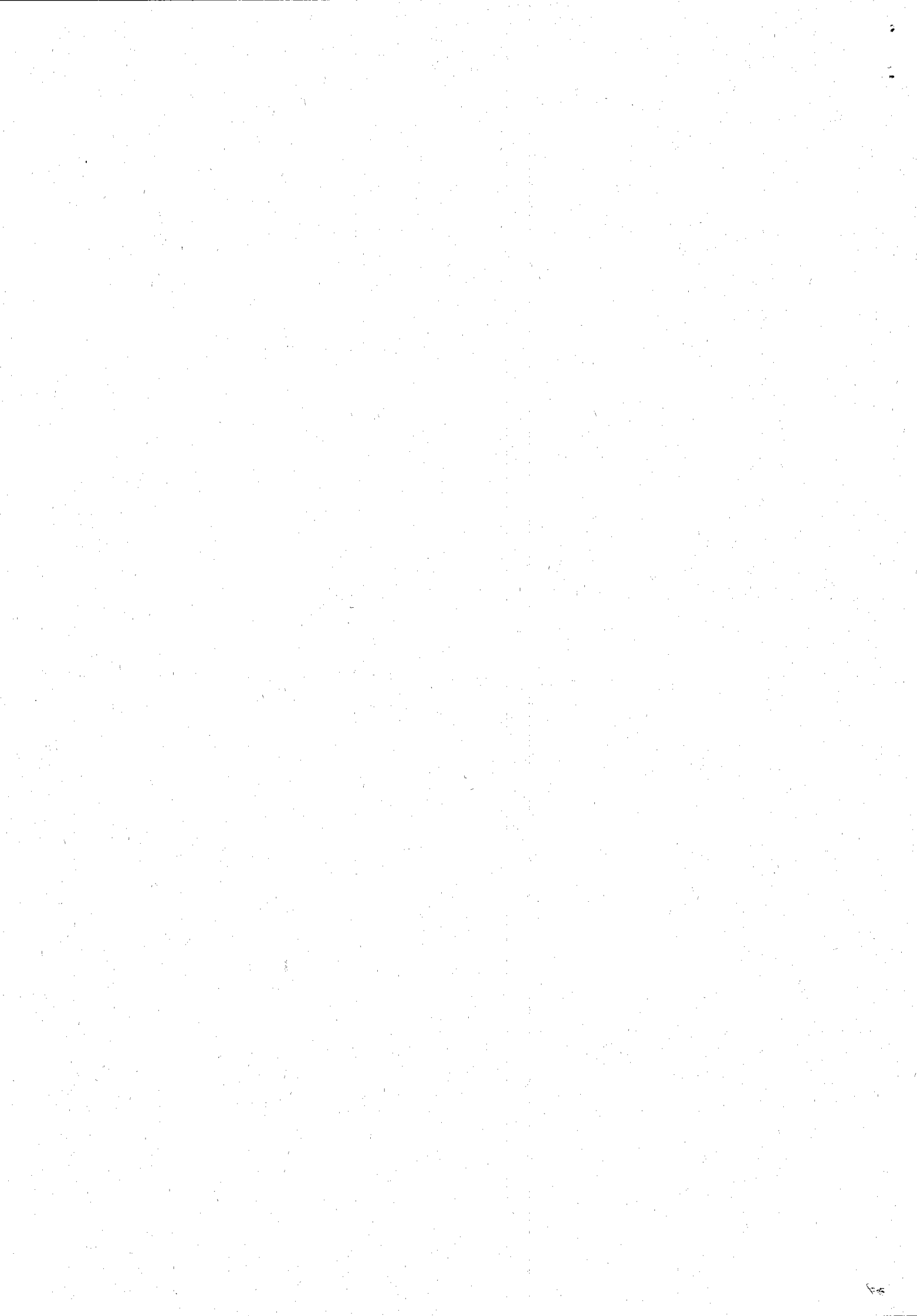
Sehr geehrter Herr Raith,

in einer Asylsache eines türkischen Staatsangehörigen
 kurdischer Volkszugehörigkeit übersenden wir in der
 Anlage Beschluss des Oberverwaltungsgerichts des Saar-
 landes vom 26.03.1999.

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsanwalt

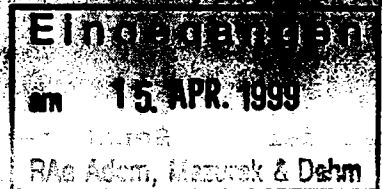
möglicherweise
 Gruppenverfolgung in
 den Nordostprovinzen,
 aber eine unter diesem
 Aspekt vorhandene
 Fluchtalternative im
 Westen



9 59/99

6 K 313/96.A

723244



OBERVERWALTUNGSGERICHT DES SAARLANDES

BESCHLUSS

In dem Verwaltungsrechtsstreit



Kläger und Antragsteller,

X - Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Adam, Mazurek und Dahm, Rathausplatz 5, Saarbrücken - X

g e g e n

die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium des Innern, dieses vertreten durch den Präsidenten des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge, Frankenstraße 210, Nürnberg,

Beklagte und Antragsgegnerin,

weiter beteiligt:

der Bundesbeauftragte für Asylangelegenheiten beim Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge, Rothenburger Straße 29, Zirndorf,

Beteiligter,

w e g e n Abschiebungsschutzes - 2165100-163 -

hat der 9. Senat des Oberverwaltungsgerichts des Saarlandes in Saarlouis durch den Vizepräsidenten des Oberverwaltungsgerichts Meiers, den Richter am Oberverwaltungsgericht Sauer und die Richterin am Oberverwaltungsgericht Schwarz-Höftmann am 26. März 1999 beschlossen:

Der Antrag auf Zulassung der Berufung gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Saarlandes vom 14. Januar 1999 - 6 K 313/96.A - wird zurückgewiesen.

Der Kläger trägt die Kosten des Antragsverfahrens.

G r ü n d e

Der Antrag auf Zulassung der Berufung gegen das im Tenor bezeichnete Urteil - § 78 II, IV, III AsylVfG - ist nicht begründet.

In der Begründung des Zulassungsantrages wird folgende sinngemäß aufgeworfene Frage als im Verständnis von § 78 III Nr. 1 AsylVfG grundsätzlich klärungsbedürftig bezeichnet:

Steht türkischen Kurden bei zunehmender Gruppenverfolgung in ihren Stammsiedlungsgebieten auch nach der Verhaftung des Führers der PKK, Öcalan, eine innerstaatliche Fluchtalternative im Westen der Türkei offen?

Diese Frage rechtfertigt die begehrte Berufungszulassung nicht. Sie ist in der Rechtsprechung des Gerichts hinreichend geklärt.

Hiernach ist davon auszugehen, daß Kurden zwar möglicherweise in den Notstandsprovinzen einer unmittelbaren staatlichen Gruppenverfolgung unterliegen, ihnen jedoch im Westen der Türkei, insbesondere in den Großstädten dieses Landesteils, eine ihre Anerkennung als Asyl- und Abschiebungsschutzberechtigte unter diesem Aspekt ausschließende Fluchtalternative offensteht.

vgl. etwa das grundlegende Urteil vom 8. November
1995 - 9 R 70/93 -

Abweichendes ergibt sich auch nicht aus den aktuellen Erkenntnis-
quellen.

vgl. Lageberichte des AA vom 18. Juli 1997
(Stand: Juli 1997) und vom 31. März 1998 (Stand:
März 1998) - 514-516.80/3 -;

Auswärtiges Amt, Auskünfte vom 28. Februar 1997 -
514-516.80/27221 - an Schleswig-Holst.OVG, vom 7.
April 1997 -514-516.80/27751- an OVG Mecklenburg-
Vorpommern, vom 4. Juni 1997 - 514-516.80/27578
- an VG Hannover, vom 24. Februar 1998
-514-516.80/31229- an VG Bremen, vom 17. März
1998 - 514-516-80/30052 - an VG Sigmaringen, vom
8. Juli 1998 - 514-516.80/32157 - an VG Mainz;

Oberdiek, Gutachterliche Stellungnahmen vom 20.
Dezember 1996 für Schleswig-Holst.OVG, vom 17.
Februar 1997 für VG Hamburg und vom 2. April 1997
für OVG Mecklenburg-Vorpommern; Sen/Akkaya, Gut-
achten über die inländischen Fluchtalternativen
für türkische Staatsangehörigen kurdischer Volks-
zugehörigkeit für das OVG Mecklenburg-Vorpommern,
Essen, 17. März 1997; Sen/Akkaya, Gutachten über
die inländischen Fluchtalternativen für türkische
Staatsangehörige kurdischer Volkszugehörigkeit
für das OVG Mecklenburg-Vorpommern, Essen, 17.
Marz 1997; Rayhan, Gutachten vom 21. März 1997

für Schleswig-Holst.OVG; Gesellschaft für bedrohte Völker, Stellungnahme vom 28. Januar 1997 an Schleswig-Holst.OVG; ai, Bonn, Schreiben vom 29. April 1997 - EUR 44-96.208 - an VG Gera; Kaya, Gutachten vom 11. Juli 1997 an VG Hamburg zu - 7 VG A 883/96 -; Rumpf, Gutachten vom 20. August 1997 an VG Hamburg; ai, Bonn, Schreiben vom 26. August 1997 - EUR 44-96.220 - an VG Chemnitz; Kaya, Gutachten vom 15. September 1997 an OVG Schleswig-Holstein; UNHCR, Genf, Hintergrundbericht über Flüchtlinge und Asylbewerber aus der Türkei, Oktober 1997; Taylan, Gutachten vom 5. Dezember 1997 an VG Koblenz; Rumpf, Gutachten vom 1. Februar 1998 an VG Berlin; ai, Bonn, Schreiben vom 20. März 1998 - EUR 44-96.434 - und vom 15. April 1998 - EUR 44-97.048 - an VG Hamburg; Oberdiek, Gutachten vom 10. April 1998 an VG Stuttgart; Kaya, Gutachten vom 10. Juni 1998 an VG Bremen; Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen, Schreiben vom 22. Juni 1998 an VG Kassel; Rumpf, Gutachten vom 24. Juli 1998 an VG Berlin und vom 3. August 1998 an VG Freiburg; Taylan, Gutachten vom 11. April 1998 an VG Freiburg; Selzer, AKTION 3. WELT Saar, Reisebericht vom 20.-25. Mai 1998, Info Brief Asyl 3/98, S. 7;

Süddeutsche Zeitung - SZ - vom 19. August 1998, S. 6, und vom 21. September 1998, S. 5; Frankfurter Rundschau - FR - vom 19. Oktober 1998, S. 2; FAZ vom 19. November 1998, S. 4; NZZ vom 20. November 1998, S. 2; FR vom 21. November 1998, S. 2, und vom 24. November 1998, S. 5; NZZ vom 2. Dezember 1998, S. 5, vom 7. Dezember 1998, S. 2, und vom 18. Dezember 1998, S. 5; SZ vom 18. Dezember 1998, S. 8; dpa-Meldung Nr. dpa 0559 vom 14. Dezember 1998; NZZ vom 24. Dezember 1998, S. 4; FR vom 8. Januar 1999, S. 6, und vom 17. Februar 1999, S. 3; SZ vom 17. Februar 1999, S. 4,

und vom 18. Februar 1999, S. 3; FAZ vom 18. Februar 1999; S. 3; FR vom 19. Februar 1999, S. 1, und vom 22. Februar 1999, S. 2; NZZ vom 19. Februar 1999, S. 2; SZ vom 22. Februar 1999, S. 6; NZZ vom 25. Februar 1999, S. 3; Rheinischer Merkur vom 26. Februar 1999, S. 3; FR vom 26. Februar 1999, S. 5; NZZ vom 8. März 1999, S. 2, und vom 10. März 1999, S. 2

Das als Reaktion auf die Inhaftierung des PKK-Chefs Abdullah Öcalan sowie auf Drohungen der PKK mit vermehrten Anschlägen und "Intifada-Aktionen" oder sogar "Volksaufstände" in türkischen Städten

vgl. NZZ vom 6./7. März 1999, S. 2; SZ vom 10. März 1999, S. 11, und vom 12. März 1999, S. 10

in der Türkei festzustellende härtere Vorgehen der türkischen Sicherheitskräfte gegen kurdische Volkszugehörige auch im Westen der Türkei - verbunden mit der Duldung von Übergriffen Dritter gegenüber Kurden - bezieht sich erkennbar auf Demonstranten und sonstige Aktivisten für die kurdische Sache und ergreift nicht ohne Unterschied alle Kurden allein in Anknüpfung an ihre Volkszugehörigkeit.

vgl. die Beschlüsse des Senats vom 11. Januar 1999 - 9 Q 295/98 - und vom 1. März 1999 - 0 Q 41/99 -, jeweils mit weiteren Nachweisen

Mit dem Zulassungsantrag wird nichts aufgezeigt, was die Richtigkeit dieser Rechtsprechung in Frage stellte.

Der Berufungszulassungsantrag ist daher zurückzuweisen.

Die Kostenentscheidung hinsichtlich des nach § 83 b I AsylVfG gerichtskostenfreien Antragsverfahrens folgt aus § 154 II VwGO.

Dieser Beschluß ist nicht anfechtbar.

gez.: Meiers Sauer Schwarz-Höftmann

Ausgefertigt:

Mede

Justizangestellte

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

